Korrespondenz-Blatt
des
zoologisch-mineralogischen Vereines
in
Regensburg.

Nr. 2. 10. Jahrgang. 1856.

Die Mineralien des Fichtelgebirges

zusammengestellt

von

Friedrich Schmidt,
Apotheker in Wunsiedel.

In nachstehenden Zeilen habe ich versucht mit möglichster Genauigkeit ein Verzeichniss der Mineralien des Fichtelgebirges im engeren Sinne, wie es durch das eigentliche Hochland und die innere Hochebene gebildet ist, festzustellen. Die Gränzen liessen sich etwa (für diese Arbeit) gegen W. von Zell nach Schwarzenbach a/S., von da gegen O. nach Selb und Hohenberg, gegen S. über den Reichsforst nach Babylon und von da gegen W. nach der Steinach, Brandholz ziehen. Die sämmtlichen Mineralien befinden sich in meinem Besitz und habe ich mit strenger Gewissenhaftigkeit nichts aufgenommen, wozu ich nicht die Belege bieten könnte; besonders vermied ich möglichst, nach den von Mineralienjägern so gesuchten „iten" zu geizen; sie zerfallen gar häufig, wie jüngst neuere Belege mir gezeigt, bei Licht betrachtet zu etwas längst Bekanntem; wenn ich auch gern bereit bin, solche, welche mit Sicherheit die Wissenschaft kennt, eifrigst zu sammeln. Dieses Verzeichniss soll nur ein kleiner Beitrag zum ganzen Bau des Gebäudes sein, wie es namentlich unser Verein im Auge hat, spätere weitere Beiträge werden es möglichst zu vervollständigen suchen.

Amianth. Steinberg bei Cottigenbibersbach L. S *)

Albit. Als Gemengtheil der Hornblendegesteine bei Redwitz, dann in Erlau bei Wunsiedel, Leopoldsdorf, Göringsreuth L. W., mit Turmalin in Granit bei Marktleuthen L. K. (wohl häufiger, als bis jetzt noch festgestellt ist.)

Asbest. In Serpentin von Heideberg, Peterlstein L. M., Röhrenhof L. B. In Brauneisenstein. Arzberg L. W.

Amphibol und zwar a) als Tremolit (Grammatit) im Urkalk bei Wunsiedel, Arzberg, Waltershof L. Wu., im Dolomit bei Sinnatengrün L. W. (sehr schön in strahlig sternartigen Massen).

b) als Hornblende im Syenitgranit bei Redwitz L. W., im Hornblendegesteine bei Gefrees L. B., Münchberg. Im Urkalk, Wunsiedel.

c) als Asbest (Bergkork) Fichtelberg L. Kh. s. oben.

Amethyst mit gemeinem Quarz. Weissenstadt L. K., Göpfersgrün (Specksteingruben) L. W.

Andalusit. Derb und krystallisirt in Glimmerschiefer, Wunsiedel (Katharinenberg in schön ausgebildeten Krystallen), Reutlas L. Wn., Redwitz, Wintersberg L. W.

Arragonit. Sinnatengrün L. W. In den Blasenräumen der Basalte im Reichsforst L. Wn., Thierstein L. S.

Auf Serpentin bei Röhrenhof L. B.

Arsenikkies (goldführend) in Thonschiefer und Quarz, Brandholz L. B.

Augit als ausgeschiedener Gemengtheil im Basalt am Steinberg L. S.

Antimonerze und zwar a) als gediegenes Antimon (selten), b) Schwefelantimon, c) Antimonoxyd (selten), d) Antimonblüthe, e) Stiblith, Brandholz bei Goldkronach L. B. hüttenmännisch verarbeitet auf Antimon und als Gold führend zur Gewinnung des letzteren.

Bleiglanz krystallisirt in den Eisenerzgruben bei Arzberg und Röthenbach L. W.

---

*) L. = Landgericht, W. = Wunsiedel, S. = Selb, K. = Kirchenlamitz, Wn. = Waldsassen, M. = Münchberg, B. = Berneck, Kh. = Kemnath.

Bergmilch besonders hübsch im Kalkbruch bei Sinnatengrün L. W.

Brauneisen a) in einem Quarzgang bei Fichtelberg, Ebnath, Nagel L. Kh.

b) in muldenförmigen Ausfüllungen mit Lette im Urkalk (als Hangendes) bei Waltershof, Pullenreuth L. Wn., Eulenlohe, Thiersheim, Hollenbrunn, Göpfersgrün, Redwitz, Wunsiedel, Schirnding, Cottigenbibersbach, Arzberg L. W. (dendritisch und traubig bei Arzberg und Röthenbach),

c) thonig in Glimmerschiefer, Niederlamitz, Martinlamitz L. K. hüttenmännisch verarbeitet zur Gewinnung von Eisen.

Braunkalk in eingelagerten Uebergängen in Urkalklagen bei Göpfersgrün, Hollenbrunn, Arzberg (führt schönen Braunspath und Kalkspath in Rhomboëdern und Scalenoëdern). Angewendet zu hydraulischem Mörtel.

Braunkohle. a) eigentliche Braunkohle mit bituminösem Holz, Hohenberg L. S. Arzberg (treue Freundschaft) L. W., Zottenwies L. Wn. b) erdig mit vielem Schwefelkies (Alaunkohle z. Th.) Seussen bei Arzberg (vorzüglich Abdrücke von Betula, Alnus, Salix, Acer und Populusarten). Ehemals verarbeitet auf Alaun.

Braunspath auf Braunkalk Hollenbrunn, Göpfersgrün, Sinnatengrün, Schirnding, Redwitz, Arzberg L. W., Brandholz L. B.

Bitterspath auf dolomitischem Urkalk Redwitz (am Strehlenberg) L. W. In Serpentin bei Zell L. M.

Bronzit in Serpentin Peterlstein, Röhrenhof L. M.

Chabasit auf Hornblendeschiefer Kleinlösnitz L. M.

Chalcedon Arzberg, Tröstau, Göpfersgrün (Speckstein-gruben) L. W. (Umhüllungspseudomorphosen der Afterbildungen des Speckstein nach Bitterspath Göpfersgrün).

Chiastolith in Thonschiefer (Chiastholithschiefer) Schammelsberg bei Gefrees L. B.

Chlorit als Bestandtheil des Chloritschiefer, Schwarzenbach a/S., talkig bei Ebnath L. Kh, im Gemenge mit Erlan, Wunsiedel.

Chrysolith (als Olivin) im Basalt bei Thierstein, Höchstädt L. S. Reichsforst, Armannsberg, Hummelberg, L. Wn.

Chondrodit in Urkalklagen bei Cottigenbibersbach nächst Thiersheim L. S.

Citrinquarz in Speckstein-lagen bei Göpfersgrün L. W.

Desmin im Hornblendeschiefer Kleinlösnitz L. M. im chloritischen Thonschiefer Schiefe Ebene bei Marktschorgast L. B

Dichroit als Bestandtheil eines Gneiss bei Redwitz L. W.

Dolomit körnigen Sinnatengrün L. W , (führt Kalkspath, Grammatit, selten Granat). Verwendet zum Brennen und zum Bestreuen der Stuben der Landleute.

Eisenglimmer (schön) im Quarz bei Fichtelberg, Ebnath, L. Kh., Nagel, Reichenbach L. W. Im bunten Granit, Fichtelberg L. Kh., Leopoldsdorf Silberhaus L. W. mit Quarz und Flusspath in der Steinach L. B.

Eisenkiesel Eulenlohe, Schönbrunn, hüttenmännisch auf Eisen verarbeitet, Arzberg, Röthenbach L. W.

Eisenblau erdiges Torfstiche im Zeitelmoos L. W.

Egeran derb und in schön ausgebildeten Krystallen, Göpfersgrün L. W. (In ausgezeichneten Handstücken, strahlig oder die Krystalle büschelweise zusammengruppirt)

Erlan. Wunsiedel, Leupoldsdorf, Hildenbach, Fichtelberg u. s. w. (führt Albit und Pistazit).

Epidot. a) Pistazit als Gemengtheil des Epidosit bei Vordorf L. W., im Gneiss bei Wunsiedel, im Glimmerschiefer bei Schönbrunn L. W., im Quarz bei Wunsiedel, im Erlan Wunsiedel, Göringsreuth, Hildenbach,

b) Zoisit im Quarz bei Gefrees L. B. (am Weissenstein).

Fahlerze. In den Antimongruben bei Brandholz nächst Goldkronach L. B.

Feldspath, s. Orthoklas, Albit u. a. O.

Fichtelit (Paraffin) auf Coniferenholz der Torfstiche bei Redwitz und Wunsiedel (sehr interessant).

Flussspath als dichter Flussspath auf Gängen in der Steinach an der hellen Glocke, L. B., in Granit bei Fichtelberg L. Kh., krystallisirt im Urkalk Hollenbrunn bei Wunsiedel, im Quarz (Spuren) bei Schönbrunn L. W. Verwendet in den Paterlnhütten.

Gold in Titaneisen des Egerflusses bei Oppenmühle L. S. Im Antimon, Arsenik- und Schwefelkies bei Brandholz L. B. hüttenmännisch ausgebeutet.

Granat (Thoneisengranat) in kleinen aber schön ausgebildeten grünen Krystallen im Glimmerschiefer bei Schönbrunn L. W., im Dolomit bei Sinnatengrün L. W., Bestandtheil des

Eklogit am Weissenstein bei Gefrees L. M., im Gneiss bei Weissdorf L. M.

Glaskopf in den Brauneisensteingruben bei Arzberg, Röthenbach, Göpfersgrün, Eulenlohe, Schlottenhof L. W.

Graphit (dichter) als Bestandtheil des Urschiefers (Graphitschiefers) bei Wunsiedel, Redwitz, dann eingesprengt, derb, in Körnern, und in einzelnen Schichten im Urkalk Wunsiedel, Redwitz, Arzberg, Göpfersgrün L. W., Waltershof, Pullenreuth, L. Kh. ferner als schuppiger in den Erzgruben bei Röthenbach, Arzberg L. W.

Glimmer. Als Bestandtheil (und zwar vorzugsweise als Kaliglimmer) vieler Gesteine, besonders in grossen Blättern im Granit ausgeschieden bei Münchberg, Vordorf, Unterstädt, dann in einzelnen Lamellen in den Urkalkzügen des Gebirges, Glimmer-Pseudomorphosen nach Feldspath im Granit des Steinachthales.

Idokras im Quarz des Erlanfelsen, Wunsiedel, Göringsreuth L. W.

Kalk. Als körniger Urkalk s. Kalkspath. Verwendet zu Strassenmaterial, zu Platten, zum Schleifen, als Zuschlag beim Eisenschmelzen, und gebrannt zu Mörtel.

Kalkspath körnig krystallinisch im Urkalk bei Eulenlohe, Redwitz, Wunsiedel, Arzberg, Sinnatengrün, Göpfersgrün, Schlottenhof, Schirnding L. W., Pullenreuth, Waltershof L. Kh., Hohenberg, Cottigenbibersbach L. S. Krystallisirt in ausgebildeten Rhomboëdern Wunsiedel, Hollenbrunn (besonders schön), Hohenberg, Arzberg u. s. w. in Scalenoëdern, Göpfersgrün, Sinnatengrün L. W.

Kakoxen bei Pullenreuth L. Kh.

Kalksinter und zwar als Tropfsteine besonders bei Sinnatengrün, Wunsiedel.

Kalktuff u. a. Besonders schön Sinnatengrün L. W.

Kalamit. Im Urkalk (krystallisirt) bei Wunsiedel, im chloritischen Thonschiefer Schiefe Ebene L. B., Lehnau L. Kh.

Kaolin. Steinberg, Hohenberg L. S., Bergnersreuth, Sinnatengrün, L. W., Ebnath L. Kh. Verwendet zur Porzellanfabrikation.

Lepidokrokit. Arzberg, Röthenbach, Göpfersgrün L. W.

Manganschaum. Auf Mangan- und Eisenerzen aufliegend in den Erzgruben bei Arzberg, Röthenbach u. s. w. L. W.

Magneteisen eingesprengt im Chloritschiefer Schwarzenbach a/S., im Serpentin am Heideberg bei Zell L. M.

Magnetkies im Hornblendegestein bei Brand, im Urkalk bei Wunsiedel, Arzberg L. W.

Mondmilch Besonders hübsch Sinnatengrün L. W.

Malakolith am Weissenstein bei Gefrees L. B

Morion (dunkler Rauchtopas) Selb, Specksteingruben bei Göpfersgrün L. W.

Oligoklas hie und da im Granit (wohl häufiger, als bis jetzt nachgewiesen).

Ophiocalcit. In den Urkalkbergen bei Wunsiedel Hohenberg, Cottigenbibersbach L. S.

Orthoklas Als ein Gemengtheil im Gneiss, Granulit, Granit u. s. w. in ausgezeichneten klinorhombischen Krystallen, Zwillingen von verschiedenen Modificationen im Granit bei Fichtelberg (Neubau) L. Kh. und Tröstau L. W.

Pecheisenstein. (Stilpnosiderit). Arzberg, Röthenbach L. W.

Pinit als Gemengtheil im Granit Reicholdsgrün L. K.

Prehnit eingewachsen in kleinen Parthieen im Glimmerschiefer bei Schönbrunn L. W.

Phosphorit erdiger im Braunkohlenlager bei Zottenwies L. Kemnath.

Psilomelan. In den Eisenerzgruben (mit andern Manganerzen) Röthenbach, Arzberg L. W.

Auf Urkalk Göpfersgrün, Hollenbrunn L. W., auf Quarz Göpfersgrün, Leuthendorf L. W.

Pyrit (Schwefelkies) im Quarz am Gleisingerfels bei Fichtelberg L. Kh., Vordorf L. W., Brandholz L. Kh., Wunsiedel. Im Urkalk Wunsiedel, Arzberg, Göpfersgrün L. W. Im Grünstein. Stemmergrün L. W., Fichtelberg L. Kh Als Gemenge mit Brauneisenstein in der Eulenlohe L. W. In der Braunkohle eingesprengt, dann in Knollen und Nestern bei Zottenwies und Treue Freundschaft L. W.

Pyrolusit. Im Quarz bei Arzberg, Röthenbach, Wunsiedel (am Sorger).

Pyromorphit in Spuren in den Eisenerzgruben bei Arzberg, Röthenbach L. W.

Quarz und zwar als: a. Bergkrystall u. a. bei Weissenstadt, Bibersbach, Kirchenlamitz, Marktleuthen, Reicholdsgrün L. K., Göpfersgrün (Specksteingruben), Arzberg, Strehlerberg, Wunsiedel (im Urkalklager), Wunsiedel (alte Bayreuther Strasse), Grafenreuth L. W. Kornbach L. B., Selb, Fichtelberg, Pullenreuth, Wullmersreuth im Gang und Lagerquarz L. M. (Doppelzugespitzte am Karches, Strehlerberg). Bei Weissenstadt finden sich Krystalle, deren Länge der Hauptachse 161,5. mm und deren Maximalbreite 76 mm und Minimalbreite 27. mm beträgt

b) als Amethyst s. oben.

c) Rauchtopas Selb, Weissenstadt L. K., Göpfersgrün, Wunsiedel, am Fuss des Ochsenkopf L. B. Fichtelberg L. Kh.

(Ich besitze Rauchtopase von Weissenstadt, deren Länge 165 mm, deren Maximalbreite 84 mm und deren Minimalbreite 61 mm beträgt.)

d) gemeiner Quarz als Gemengtheil des Granits, Gneiss und Urschiefer, dann in Nestern, Lagern und Gängen allenthalben im Gebiet u. a. Wunsiedel, Arzberg, Wintersberg, Redwitz, Fichtelberg.

e) Eisenkiesel s. oben.

f) Kieselschiefer bei Heinersreuth L. M.

g) Jaspis gemeiner Schönbrunn, Eulenlohe, Arzberg, Thiersheim. Der Quarz wird verwendet als Strassenmaterial, dann zur Porzellainfabrikation.

Rotheisenerz im Quarz und Granit bei Fichtelberg, Ebnath, Mühlbühl. Hüttenmännisch zur Eisengewinnung verwendet.

Serpentin edler und gewöhnlicher Serpentin bei Zell L. M., Schwarzenbach a/S. Der gewöhnliche Serpentin wird vielfach zu Dreharbeiten, wie Reibschalen, Knöpfen, Schreibzeugen u. s. w. verwendet.

Steinmark. Fichtelberg am Gleisinger Fels L. Kh.

Strahlstein im Serpentin Ruppertsbühl bei Zell L. M.

Spatheisen derb, gewöhnlich traubig (selten krystallisirt), Eulenlohe, Schirnding L. W. Hüttenmännisch verwendet zur Eisenfabrikation.

Speckstein auf Basalt im Reichsforst L. Wn., Zottenwies, im Urkalk Wunsiedel, Thiersheim, Stemmas, Arzberg L. W. Als Lager bei Göpfersgrün, dort in Afterkrystallen (s. Correspondenzblatt nr. 9. 1853) nach der Form des Quarzes, Bitterspaths, ganz selten des Andalusits. Aeusserst interessantes Vorkommen. Bergmännisch gewonnen und in den Handel gebracht. Verwendet zu Knöpfen, Gasbrennern, Pfeifenköpfen u. s. w.

Stiblith in den Antimongruben bei Brandholz L. B.

Stilbith in Hornblendegestein bei Kleinlösnitz L. M.

Thon als Töpferthon allenthalben im Gebiet, ausgezeichnet bei Martinlamitz, Niederlamitz, Thiersheim, Redwitz, Cottigenbibersbach u. a. O.

Titaneisen als angeflutheter Sand im Egerfluss bei Oppenmühle L. S.

Titanit in Syenit bei Redwitz, Brand, Lorenzreuth, Haag L. W.

Turmalin (Schörl) im Urkalk Wunsiedel, im Gneiss (strahlig) Zeitelmoos, Sorges, bei Wunsiedel, im Quarz (in schön ausgebildeten Krystallen) Selb, in Granit in einzelnen Nestern Waldstein, Epprechtsstein L. K., Heudelhammer, Höchstädt, Marktleuthen L. K., Bernstein, Schönlind, Redwitz, Brand L. W. Selb in schönen oft mehrere Zoll im Durchmesser haltenden ausgebildeten Krystallen mit Endflächen (in 3- und 6-seitigen Prismen).

Wad auf Eisenerzen in den Brauneisensteingruben bei Arzberg, Röthenbach L. W.

Weissbleierz (in Spuren) in den Brauneisengruben bei Arzberg.

Wavellit auf Thonschiefer im südwestlichen Abhang des Gebirges gegen Lehnau.

Zinnerz (als Seifenzinn) im plusiatischen Gerölle des Granits Zinnhaus, Weissenstadt, Schönlind L. K. Silberanger, ehemals hüttenmännisch verarbeitet. Die Güte des „Fichtelgebirger Zinnes“ wird allenthalben gerühmt und bildet bei Gewinnung einen bedeutenden Erwerbszweig für die Bewohner des Gebirges.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Schmidt Friedrich Heinrich Christian

Artikel/Article: Die Mineralien des Fichtelgebirges 17-24